



SMART Waste

Ein EU LIFE+ Projekt für 2014-2019 (LIFE13 ENV-UK-000549)

Projektfortschritt

24. Juli 2017

Diese Veröffentlichung wurde mit Unterstützung von LIFE-Finanzierungsmitteln der Europäischen Union erstellt.





Smartere Abfallregulierung in Europa

LIFE SMART Waste (LIFE13 ENV-UK-000549) ist ein fünfjähriges Projekt, das im Juni 2014 begann und das Ziel verfolgt, innovative Wege zum Verständnis, zur Bekämpfung und zur Verringerung der Abfallkriminalität aufzuzeigen.

Die Abfallkriminalität stellt auch weiterhin ein schwerwiegendes Problem dar. Abfallkriminelle lassen sich nur schwer fassen und profitieren sowohl in Europa als auch über seine Grenzen hinaus dauerhaft auf Kosten unserer Umwelt, Wirtschaft und Allgemeinheit. Das Problem der Abfallkriminalität wird auch weithin als große Bedrohung für die Verwirklichung einer Kreislaufwirtschaft anerkannt.

Das LIFE SMART Waste Projekt wurde von SEPA in dem Wissen initiiert, dass unser kollektives Verständnis der Ursachen, Dynamiken und Auslöser für kriminelle Aktivitäten in anspruchsvollen Abfallströmen große Lücken aufweist. Das Schließen dieser Lücken bietet Möglichkeiten zur Erkennung und Entwicklung praktischer Indikatoren, Abschreckungs- und Abhilfemaßnahmen für derart kriminelles Verhalten.

LIFE SMART Waste stellt Untersuchungen an, um wichtige Lücken in unserem Verständnis zu schließen und Informationen über Abfallkriminalität zu sammeln. Die Projektbegünstigten arbeiten bei der Konzeption und Entwicklung innovativer Tools zur Informationsgewinnung sowie Methoden und erkenntnisgestützter Maßnahmen gegen Abfallkriminalität eng mit einer Reihe von Partnerorganisationen und Lieferanten zusammen.

Diese Veröffentlichung bietet einen umfassenden Überblick über die Fortschritte, die bis zur Projektmitte erzielt worden sind.

Projektbegünstigte





Kommunikationsschnittstelle

LIFE SMART Waste hat eine Online-Plattform entwickelt, um beteiligten Vollzugsbehörden die Zusammenarbeit in einer sicheren, virtuellen und Grenzen überschreitenden Umgebung zu gestatten. Im Juni 2016 wurde mit Unterstützung einer Reihe externer Stakeholder mit der Pilotierung der „Kommunikationsschnittstelle“ begonnen.

Der Start dieser Pilot-Schnittstelle folgte auf einen längeren Zeitraum der Konzeption, Beschaffung und ersten Testung der Nutzerakzeptanz der gewählten IBM-Plattform. In dieser Phase war es erforderlich, eine Reihe technischer Herausforderungen zu meistern, die bezüglich der Plattform auftraten.

Frühzeitige Präsentationen und Demonstrationen bei potenziellen Nutzern ergaben ein deutlich positives Feedback und ein Interesse am Ausbau der internationalen Zusammenarbeit mithilfe der Schnittstelle. Zu den derzeitigen Beteiligten gehören Vertreter von SEPA, Natural Resources Wales (NRW); NIEA, the Environment Agency (England), INTERPOLs Arbeitsgruppe zur Bekämpfung der Umweltkriminalität,

assoziierte Begünstigte, der externe Lenkungsausschuss für das Projekt sowie weitere Branchenexperten.

Obwohl die Schnittstelle nicht als System zum Teilen sensibler ermittlungstechnischer Erkenntnisse entwickelt wurde, bietet sie das Potenzial zur tagtäglichen Online-Kollaboration – und zum Teilen nicht-sensibler Informationen. Diese Funktionalität wird derzeit genutzt, um die Entwicklung von Tools zur Informationssammlung und Ermittlungsarbeit zu unterstützen.

Der breitere Einsatz der Schnittstelle wird an spezifische Aktivitäten zur Zusammenarbeit gekoppelt sein, um sicherzustellen, dass die Beteiligten ihre Zeit effizient nutzen.



Innovative Tools, Ansätze und Methoden

LIFE SMART Waste konzipiert und entwickelt in Zusammenarbeit mit externen Stakeholdern sowie externen Auftragnehmern eine Reihe analytischer Tools, Ansätze und Methoden. Diese sollen Umweltbehörden die Erkennung und Bekämpfung von Problemen ermöglichen, die entweder kriminelle Verhaltensweisen oder die Kriminalisierung des Marktes selbst fördern. Derzeit werden folgende Tools entwickelt:

Finanzermittlungs-Tool	Horizon-Scanning-Tool	Competitive-Intelligence-Tool
<p>Der externe Auftragnehmer Cranfield University hat ein Pilot-Finanzermittlungs-Toolkit entwickelt, das die Bewertung einer Reihe nützlicher Finanzindikatoren – darunter Finanzquellen, Verschuldungsgrad, Kosten- und Einkommensvarianzen – für regulierte Standorte gestattet. Dieses Tool soll Regulierungsbehörden zusätzliche Einblicke gewähren, um potenzielle oder in Zukunft wahrscheinliche Gesetzesverstöße von regulierten Abfallentsorgern zu erkennen.</p> <p>Der Einsatz des Pilot-Tools wird im Spätsommer 2017 beginnen.</p>	<p>LIFE SMART Waste arbeitet mit Cranfield University und erfahrenen Anwendern an der Entwicklung eines Tools zur Erkennung neuartiger Bedrohungen und zur Vorhersageanalyse (Horizon-Scanning-Tool). Die Anwendung dieses Tools in der Abfallindustrie und verbundenen Märkten soll Umweltbehörden gestatten zu erkennen, worauf Umweltkriminelle in Zukunft abzielen werden.</p> <p>Ein Entwurf des Tools wird in der zweiten Jahreshälfte 2017 zur Prüfung und Erprobung erhältlich sein.</p>	<p>LIFE SMART Waste arbeitet mit Christophe Bisson, einem Experten im Bereich Wettbewerbsbeobachtung (Competitive intelligence - CI), zusammen, um ein innovatives CI-Tool für Umweltbehörden zu entwickeln. Dieses Tool soll helfen, Anfälligkeiten von Abfallentsorgungsunternehmen oder -märkten erkennen, die es ermöglichen durch kriminelles Verhalten Wettbewerbsvorteile zu erzielen.</p> <p>Ein <i>Desktop-Forschungsbericht</i> (Dezember 2016) lieferte den Kontext für die Erstellung eines weiteren <i>Rahmenberichts</i> zur Bestimmung des Anwendungsbereichs für dieses Tool. Die Fertigstellung der Testversion ist für September 2017 vorgesehen.</p>



Innovative Tools, Ansätze und Methoden (Fortsetzung)

Abfallstrom-Audit

Prüfungen (Audits) von Abfallströmen bieten das Potenzial, undichte Stellen bei der Abfallverbringung vom Herstellungsort bis zum Zielort zu identifizieren. Zur Bewertung dieses Potenzials hat LIFE SMART Waste Daten von Standortbesuchen bei Abfallentsorgungsunternehmen in Schottland gesammelt und analysiert und im Oktober 2016 einen *Bericht über Indikatoren der Abfallkriminalität* erstellt.

Die Audits haben sich als viel komplexer und schwieriger erwiesen als erwartet. Daher wird im Rahmen der für 2017 und 2018 vorgesehenen Untersuchungs- und Interventionsmaßnahmen ein weiteres Pilotprojekt in Betracht gezogen, das den Ansatz eines Abfallstrom-Audits verwendet.

Abfallstrom-Ortungsgeräte

LIFE SMART Waste untersucht das Potenzial für den innovativen Einsatz von Routenkontrollgeräten, um den Weg verschiedener Abfallsorten nachzuverfolgen. Dabei werden sowohl praktische als auch rechtliche Fragen berücksichtigt.

Basierend auf den Ergebnisse einer Rechtsberatung für Schottland und Wales wurde mit der Arbeit an einem Machbarkeitsbericht sowie an der Absteckung des Rahmens für ein Pilotprojekt mit Experten von Police Scotland begonnen. Der Abschluss der Machbarkeitsstudie wird im 4. Quartal 2017 erwartet, vor Beginn eines möglichen Pilotprojekts.

Fernerkundungstechniken

LIFE SMART Waste arbeitet mit den externen Auftragnehmern Cambrensis und Air and Space Evidence an der Entwicklung, Pilotierung und Evaluierung von Fernerkundungstechniken zur Sammlung von Informationen über illegale Aktivitäten, die mit „anspruchsvollen“ Abfallströmen assoziiert sind (wie der illegalen Lagerung, Ausbringung und Deponierung).

Die Arbeit an einem Desktop-Forschungsbericht der Phase 1 zur Identifizierung von Anwendungen zur Bekämpfung von Umwelt- und Abfallkriminalität hat im Dezember 2016 begonnen. Der Beginn der Pilotierung innovativer Techniken und Ansätze ist für Sommer 2017 geplant.



Untersuchung und Aufklärung

Gemäß der *Strategie zur Informationssammlung* (die im September 2015 abgeschlossen wurde), führt LIFE SMART Waste Untersuchungen durch, um Verständnislücken zu füllen und Informationen über Abfallkriminalität zu sammeln.

Untersuchungen	Informationsberichte	Hürden für eine effiziente Zusammenarbeit
<p>LIFE SMART Waste hat zwei von vier geplanten Untersuchungsmaßnahmen abgeschlossen.</p> <p>Die erste Untersuchung, im Juli 2016 durchgeführt, umfasste eine Umfrage zur Wahrnehmung der Abfallkriminalität in der schottischen Abfallindustrie, um das Wesen der Abfallkriminalität zu erfassen und einen Ausgangspunkt für das Ausmaß des Problems zu bestimmen.</p> <p>Die zweite Untersuchung, im Juni 2017 durchgeführt, war eine Folgebefragung, die sich speziell mit der Anfälligkeit des Altrefensektors für kriminelle Aktivitäten befasste.</p>	<p>Der erste von vier geplanten Informationsberichten wurde im Dezember 2016 fertiggestellt und genehmigt. <i>Informationsbericht Nr. 1</i> gab einen Rückblick auf Abfallentsorgungsinformationen von SEPA und NRW für 2015-2016 und identifizierte die Top-Prioritäten für Intervention und Untersuchung in Bezug auf <i>Lagerhaltung</i> und <i>Abfalltransportunternehmen</i>.</p> <p>Daher wird das Problem unregulierter gemieteter Lagerhäuser, die für illegale Abfallaktivitäten missbraucht werden, bei der ersten behördenübergreifenden Intervention berücksichtigt. Jeder erstellte Informationsbericht wird als Grundlage für weitere behördenübergreifenden Interventionen berücksichtigt.</p>	<p>In Absprache mit einer Reihe externer Stakeholder hat LIFE SMART Waste zwei Berichte über die Hürden veröffentlicht, die einer effizienten Zusammenarbeit zwischen Behörden bei Maßnahmen zur Bekämpfung der Abfallkriminalität entgegenstehen.</p> <p>Der erste Bericht (Dezember 2015) identifizierte eine Reihe von Hürden und stellte den ersten Schritt zu ihrer Überwindung dar. Der zweite Bericht (August 2016) prüfte und bewertete die Anforderungen zur Konzeption effektiver Interventionsgruppenpartnerschaften.</p>



Interventionsmaßnahmen und politische Empfehlungen

LIFE SMART Waste nutzt die gewonnenen Erkenntnisse und die gesammelten Informationen, um einen erkenntnisgestützten Ansatz bei der Konzeption von Interventionsmaßnahmen, die auf eine Reihe von anfälligen Abfallströmen ausgerichtet sind, anzuwenden. Diese Interventionsmaßnahmen werden Möglichkeiten zur Pilotierung und Optimierung der innovativen Untersuchungs-Tools des Projektes bieten und die Grundlage für eine Reihe von Empfehlungsberichten bilden.

Handbuch zur Konzeption von Interventionsmaßnahmen	Behördenübergreifende Interventionen	Politische Empfehlungsberichte
<p>LIFE SMART Waste hat ein innovatives <i>Handbuch zur Konzeption von Interventionsmaßnahmen</i> zur Bekämpfung von Abfallkriminalität erstellt. In Absprache mit SEPA, NRW und externen Stakeholdern wurde im April 2016 eine Erstfassung vom externen Auftragnehmer Cambrensis Limited erstellt.</p> <p>Das Handbuch dient dem Ziel, europäischen Umweltbehörden ein Rahmenwerk zur Auswahl und Konzeption von Interventionsmaßnahmen und zum Treffen von Interventionsvereinbarungen mit Partnern zu geben.</p> <p>Es wird 2017 bei der Konzeption der ersten Projekt-Interventionsmaßnahmen erstmalig eingesetzt, um ein auf ein Problem maßgeschneidertes Interventionspaket zu erstellen.</p>	<p>LIFE SMART Waste nutzt Projekterkenntnisse, um behördenübergreifende Interventionsgruppen zu bilden, sowie neu entwickelte Tools, um drei innovative erkenntnisbasierte Interventionsmaßnahmen zu konzipieren. Die Interventionsgruppen stützen sich dabei auf eine bestehende Zusammenarbeit mit Vollzugsbehörden und Branchenvereinigungen und nutzen bewährte Ansätze von Organisationen wie INTERPOL, Europol und IMPEL.</p> <p>Dieser neue Ansatz wird bei der ersten gemeinsamen Intervention gegen unregulierte gemietete Lager, die zu Zwecken der illegalen Abfallentsorgung missbraucht werden, erprobt. Ergebnisse werden im Sommer 2017 erwartet.</p>	<p>Nach Abschluss der behördenübergreifenden Interventionen wird LIFE SMART Waste drei Empfehlungsberichte zur politischen und legislativen Intervention erstellen. Diese Berichte werden insbesondere Interventionen sowie Änderungen empfehlen, um der Abfallkriminalität im Bereich anspruchsvoller Abfallströme zu begegnen.</p> <p>Die wichtigsten Empfehlungen werden in den EU-Informationsveröffentlichungen zusammengefasst, die im Frühjahr 2019 den relevanten europäischen Institutionen zur Verfügung gestellt werden.</p>



Dialog und Informationsverbreitung

Um die Möglichkeiten zur Zusammenarbeit zu optimieren, wurde sehr viel Zeit in den Dialog mit Stakeholder und die Informationsverbreitung an Stakeholder investiert.

LIFE SMART Waste hat **EU-Kontrollbehörden und Branchenvertreter** kontaktiert, um sie auf das Projekt hinzuweisen und sie zur Beteiligung zu ermutigen. Dabei ist bei der Konzeption und Entwicklung der Informationsprodukte, Untersuchungs-Tools und Interventionsplanung ein erfolgreicher Dialog mit Umwelt- und Nichtumwelt-Kontrollbehörden entstanden – darunter Polizei, Zoll und Finanzbehörden. LIFE SMART Waste ist auch mit wichtigen Berufsverbänden und -netzwerken in Kontakt getreten - darunter [IMPEL](#) und [CIWM](#) – und hat Kontakte zu einer Reihe von Projekten geknüpft, die die Abfallkriminalität in Europa und über seine Grenzen hinaus bekämpfen, darunter: EFFACE; TECUM; BlockWaste; DOTCOM Waste und LIFE-ENPE.

Der Dialog mit **EU-Entscheidungsträgern und Stakeholdern im Bereich Gesetzgebung** begann bereits frühzeitig im Projekt und wird in dem Maße wichtiger, wie das Projekt seine Ergebnisse präsentiert und versucht, Änderungen in der europäischen Politik und Gesetzgebung anzuregen. Der Dialog wird fortgesetzt und umfasste bis jetzt: die dezentralen Regierungen des Vereinigten Königreichs; nicht ministerielle Abteilungen der schottischen Regierung und der Regierung des Vereinigten Königreichs (HMRC und Revenue Scotland) sowie die GD ENV (Umwelt) der Europäischen Kommission. Projekt-Updates wurden ebenfalls regelmäßig mit dem ACR+ internationalen Netzwerk lokaler und regionaler Regierungen geteilt.

LIFE SMART Waste hat mittels Veranstaltungen und über digitale Medienkanäle aktiv aktuelle Informationen und Updates zum Projekt an **andere Stakeholder** weiter verbreitet. Es wurde eine Projekt-Webseite eingerichtet, die eine Kombination aus Hintergrundinformationen und Projektnachrichten geben soll sowie Projektveröffentlichungen (Broschüren, Berichte und Begleitinformationen) bereitstellt. Eine Auswahl an sozialen Medien (Twitter, Facebook und LinkedIn) wird zur Bereitstellung aktueller Informationen genutzt, und ein e-Newsletter zum Projekt wird regelmäßig an eine steigende Anzahl an Interessierten in Europa und über seine Grenzen hinaus verschickt.

Weitere Informationen:

- Internet: www.lifsmartwaste.com
- E-Newsletter: [Anmeldeformular](#)

Kontakt zur Beteiligung:

E-Mail: lifsmartwaste@sepa.org.uk